

## Nationales Lawinenbulletin Nr. 89

vom Samstag, 18. Februar 2006, 17:00 Uhr

### *Im Westen gebietsweise grosse Lawinengefahr, im Süden Anstieg im Tagesverlauf*

#### Allgemeines

Von Freitagabend bis Samstagnachmittag fielen am westlichen Alpennordhang und vom Unterwallis bis ins westliche Berner Oberland 30 bis 50 cm Schnee. Seit Mittwochmittag fielen somit oberhalb von rund 2000 m folgende Neuschneemengen: Westliches Unterwallis und nördliches Wallis 120 bis 200 cm; westlicher und zentraler Alpennordhang und Gotthardgebiet 60 bis 100 cm; übriges nördliches Tessin, östlicher Alpennordhang und Nordbünden 30 bis 60 cm; sonst 10 bis 30 cm. Der Wind drehte im Laufe des Tages von West auf Süd und wehte mässig bis stark. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 5 Grad.

Vor allem in den neuschneereichen Gebieten sind grossflächige und mächtige Tribschneeansammlungen entstanden. Im Neu- und Tribschnee befinden sich störanfällige Zwischenschichten.

#### Kurzfristige Entwicklung

Im Verlaufe des Sonntages setzen von Süden Niederschläge ein, die sich am Nachmittag intensivieren. In den nordöstlichen Gebieten gibt es vor allem am Vormittag noch föhnlige Aufhellungen. Bis Sonntagabend werden folgende Neuschneemengen erwartet: Vispertäler, Simplongebiet, Goms, nördliches und mittleres Tessin, Misoix, Calanca und Bergell 30 bis 50 cm; übriges Wallis, Waadtländer Alpen, nördliches Gotthardgebiet, Oberengadin und südliches Tessin 10 bis 30 cm; sonst bis zu 10 cm. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen im Süden bei minus 6 Grad, im Norden mit Föhn bei minus 2 Grad. Der Südwind bläst stark bis stürmisch. Besonders in den Föhngebieten wird die Schneedecke durch die rasche Erwärmung kurzfristig geschwächt.

#### Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Nördliches Wallis von Trient bis Montana; Champex, Grand St. Bernard:

##### *Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)*

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Vermehrt sind mittlere spontane Lawinenabgänge zu erwarten. Für Touren und Varianten herrschen ungünstige Verhältnisse. Vereinzelt können exponierte Verkehrswege gefährdet sein.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

##### *Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)*

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen. Am übrigen Alpennordhang, im übrigen nördlichen Wallis, im Goms und Gotthardgebiet, in Nordbünden nördlich des Vorderrheins sowie vom Prättigau über die Silvretta bis ins Samnaun liegen sie oberhalb von rund 1800 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 2000 m. Einzelpersonen können auch mittelgrosse Lawinen auslösen und spontane Lawinenabgänge sind vereinzelt möglich.

Am Alpenhauptkamm von den südlichen Vispertälern bis in Goms steigt die Lawinengefahr mit dem Einsetzen der intensiven Niederschläge an und erreicht am Nachmittag voraussichtlich die Stufe "Gross". Spontane Lawinenabgänge, die auch mittleres Ausmass annehmen können, sind möglich. In allen Gebieten können Einzelpersonen Lawinen auslösen.

Besonders in den inneralpinen Gebieten Graubündens können diese im lockeren Altschnee abgleiten.

Im mittleren und südlichen Tessin erreicht die Lawinengefahr mit dem Einsetzen der intensiven Niederschläge im Tagesverlauf die Stufe "erheblich".

In Lagen unterhalb von rund 2000 m ist vor allem in den Föhngebieten die Nassschneelawinengefahr erhöht.

#### Tendenz für Montag und Dienstag

Anhaltende Niederschläge im Süden bis Montagmorgen. Dann allmählicher Übergang zu veränderlichem Wetter. Am Dienstag im Süden und inneralpin auch Aufhellungen. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

**Zusätzliche Informationen:** 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF  
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)  
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich  
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz  
Wetterinformation in Zusammenarbeit  
mit MeteoSchweiz

**Regionale Lawinenbulletins** (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 20 31 Zentralschweiz  
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen  
0900 59 20 33 Oberwallis  
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden  
0900 59 20 35 Südbünden  
0900 59 20 36 Berner Oberland  
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

**Rückmeldungen:**  
Gratis-Tel.: 0800 800 187  
Gratis-Fax: 0800 800 188  
**Internet:** <http://www.slf.ch>  
**Email:** [lwp@slf.ch](mailto:lwp@slf.ch)  
**WAP:** wap.slf.ch  
**Teletext:** Seite 782 (SF DRS)

# Vorhersage der Lawinengefahr

Sonntag, 19. Februar 2006

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 **GROSS**
-  5 sehr gross

